

Jahresthema 2024

Ruhe im Sturm

Seit dem Abklingen der Pandemie haben wir als Kirchgemeinde grossen Wert darauf gelegt, die Gemeinschaft untereinander zu stärken. Mit viel Energie haben wir in den letzten Jahren neue Angebote gestartet (z.B. Elki-Singen, Jugendtreffen) und besondere Anlässe auf die Beine gestellt – vom bunten Strassenfest bis zu den fröhlichen Gemeindeferien. Diese Initiativen waren richtig und wichtig, um dem Gefühl von Isolation und Vereinzelung entgegenzuwirken.

Gleichzeitig merkten wir: Das Gemeindeleben darf nicht zu «hoctourig» laufen, denn sonst droht zwischen all den Aktivitäten etwas verloren zu gehen – die Tiefe, die Stille, die Ruhe vor Gott. So wurde unser Jahresthema „Ruhe im Sturm“ aus der Sehnsucht heraus geboren, neu bei Christus zur Ruhe zu kommen in einer stürmischen Welt – als Gemeinde, aber auch ganz persönlich.

2024 haben wir darum bewusst die Handbremse etwas angezogen. Der Studienurlaub von Jonas bot uns die Gelegenheit, nicht einfach auf „Sparflamme“ weiterzumachen, sondern bewusst innezuhalten, uns einzuschränken, Dinge sein zu lassen, was wiederum Raum für Neues schuf.

Begleitet hat uns dabei unser Jahresvers, den wir sichtbar in der Kirche angebracht haben: *„Bei Gott allein werde ruhig, meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung.“* (Psalm 62,6) Dieser Vers hat uns durchs Jahr getragen. Für viele wurde er zum persönlichen Gebet und Wegweiser, besonders in Momenten, in denen die Unruhe des Lebens wieder einmal Überhand zu nehmen schien.



Wort des Präsidenten



Liebe Mitglieder und Besuchende unserer Gemeinde

Eine Frage bewegt uns seit Jahren: Wie muss/kann/soll unsere Kirche sein, damit sie Menschen anspricht? Erfreulicherweise haben wir auch Antworten gefunden. Der Gottesdienstbesuch hat zugenommen, ein vielfältiges Programm hat guten Zuspruch, es gibt mehr Kleingruppen, Kinder und Jugendliche kommen mit Freude zu ihren Treffen, usw.

Was ist das Rezept? Wie bei einer Pflanze: Man kann die Rahmenbedingungen möglichst optimal gestalten: gute Erde, Licht und Wasser, sowie evtl. auch mal mit Dünger etwas nachhelfen. Manchmal geht ein Gewächs ein, obwohl man alles richtig gemacht hat. Eine Pflanze blühen zu sehen, ist immer ein Geschenk des Erfinders. Dann stehen wir daneben und staunen.

Wir wollen weiterhin Wachstum – qualitativ und quantitativ – ermöglichen. Dazu gehört eine Willkommenskultur, bei der alle Platz finden sollen. Beziehungen wollen wir pflegen, einander ermutigen und beistehen. Wir gestalten unser „Kerngeschäft“, die Verkündigung des Evangeliums, attraktiv und tiefgründig. Unterschiedliche Auffassungen dürfen Platz haben. Beeinträchtigende Konflikte gehen wir möglichst frühzeitig an. Menschen sollen ihr Potential ausleben können und persönlich wachsen können.

Herzlichen Dank an alle, welche mithelfen, gute Rahmenbedingungen für das Wachstum der Pflanze Kirche zu schaffen!

Martin Schelker, Präsident Kirchenvorstand

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand traf sich zu 10 ordentlichen Sitzungen. Dazu kamen Arbeitsgruppensitzungen und eine Retraite zusammen mit den Mitarbeitenden in Schönbühl-Urlaubsheimen.

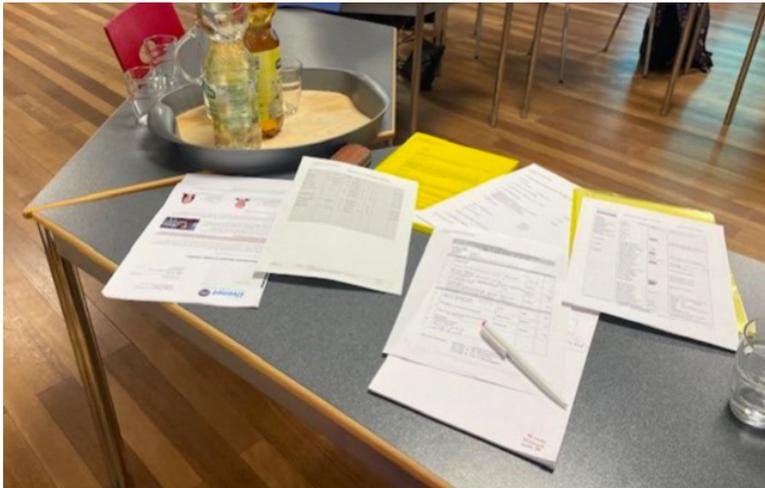
Einige Themen, die mehr als einmal auf der Traktandenliste standen: Dankesfest, Anstellungen, Spurgemeinschaft Musik und Zukunft der Orgel, Finanzen, Vergabungen, Solaranlage, Förderverein, Jahres- und Einsatzplanungen, neue Behördenmitglieder, Vision 2027, Infrastruktur, Überstunden, Jugendarbeit, Kirchgemeindeversammlung, neuer Materialraum und Jahresplanung.

Alle Vorstandsmitglieder sind nicht nur Mitdenkende, sondern auch aktiv im Gemeindeleben engagiert.

Wir danken Jacob Schmidt für sein Engagement. Er ist im Sommer als Verantwortlicher für die Finanzen zurückgetreten.

Für die Legislatur 2025 – 2029 benötigen wir in allen Bereichen neue Behördenmitglieder.

Herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder für das konstruktive und freudige Miteinander.



Gottesdienste

Auch dieses Jahr wieder kamen jung und alt Sonntag um Sonntag zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Mal wurde es – ganz dem Jahresthema entsprechend – still und ruhig, so dass auch unsere Seelen etwas zur Ruhe kommen durften. Dann wieder erfüllten kubanische Salsaklänge und tanzende Kinder unsere Kirche, „Oh happy Day“ aus 80 Mündern liess uns diesen glücklichen Tag so richtig spüren, oder es wurde ungewohnt interaktiv, als uns Central Arts „kreuzweise“ mitnahm.

Das Schöne an unserer Gottesdienstkultur ist: Es hat für jede und jeden etwas dabei! Auch 2024 durften wir wieder die Ökumene und die guten Beziehungen zur Allianz pflegen, bereichernden Geschichten von inspirierenden Gästen in den Gästegottesdiensten lauschen – diesmal waren Philipp Aebi, Mike Bischof und Patrick Kaiser zu Besuch –, von begeisterten Kindern in den Familiengottesdiensten angesteckt werden...

... und natürlich genossen wir auch eine neue Serie der legendären 11vor11-Gottesdienste. Nachdem der Zug abgefahren war, erreichte uns ein Bätruuf, unser Mundwerk wurde etwas auf Linie gebracht und wir widmeten uns unseren Baustellen.

Und schliesslich bogen wir ein in die Weihnachtszeit, durften besinnliche Momente, ein berührendes Krippenspiel und wärmende Weihnachtsgottesdienste über alle Generationen hinweg gemeinsam feiern.

Was für ein Privileg, dass wir uns Sonntag um Sonntag versammeln und gemeinsam feiern dürfen, dass so viele Menschen unsere Gottesdienste mit Lesungen, Theatern, Musik, Gedanken und vielem mehr bereichern und dass uns immer wieder Momente geschenkt werden, in denen wir Gott ganz persönlich begegnen!

Gottesdienste im Alters- und im Blindenheim

23 Gottesdienste fanden im Blickfeld und 22 im Kirchfeld (wegen Absage durch Heim bzgl. steigender Coronazahlen) statt. Raum für Herz teilen bestand im Vorfeld oder danach. So konnten die SeniorInnen mit Gottes Wort gestärkt und getrost in ihren Alltag zurück gehen.

Oekumene

Miteinander unterwegs – gelebte Ökumene in Horw und der Region

Ökumene wird in Horw im Alltag ganz selbstverständlich gelebt. Auf der Ebene der Kirchenmitglieder werden konfessionelle Unterschiede selten betont – man besucht sich gegenseitig und so kommt es durchaus vor, dass gegen die Hälfte der Besucher eines reformierten Anlasses gar nicht reformiert sind.

Auch dieses Jahr konnten die gemeinsamen Gottesdienste und Anlässe im bewährten Rahmen mit der katholischen Kirche durchgeführt werden. Feste ökumenische Angebote, wie das „Fiire mit de Chline“ oder das Frauen-Znüni, sind dabei längst zu geschätzten Fixpunkten geworden. Ein besonderes Zeichen der Zusammenarbeit war in diesem Jahr z.B. die feierliche Einweihung des Spsychers der Egli-Zunft am neuen Standort, die wir gemeinsam mit der katholischen Kirche mitgestalteten. Auch die 1.-August-Feier, welche von der politischen Gemeinde bewusst als gottesdienstliche Feier gewünscht wird, zeugt von der guten Zusammenarbeit über Konfessions- und Zuständigkeitsgrenzen hinweg.

Ein eigener Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit im Bereich Migration und Integration. Zudem nehmen wir Einsitz in der Sozialkommission der Gemeinde und sind so stets über aktuelle Entwicklungen informiert. Besonders am Herzen liegt uns die gemeinsame Trägerschaft von „Horwer hälfed enand“, einem Unterstützungsfonds, von dem Menschen in akuten finanziellen Notlagen unkompliziert Hilfe erhalten können – getragen von der reformierten und der katholischen Kirche sowie der politischen Gemeinde.

Ein zweites starkes Standbein der gelebten Ökumene ist die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Allianz Luzern. Neben zwei gemeinsamen Gottesdiensten pro Jahr verbindet uns über die Allianz auch die Partnerschaft mit verschiedenen Werken, wie dem Sozialwerk Novizonte, dem Verein Windrad (für Randständige) oder Beloved, das im Rotlichtmilieu wichtige Arbeit leistet. Von dieser Zusammenarbeit profitieren letztlich beide Seiten und wir sind nicht zuletzt in der Gemeindearbeit vor Ort dankbar um die direkten Ansprechpersonen, welche wir durch dieses regionale Netzwerk erhalten.

Unterricht

Elki-Morgen

„Das ist allein mein Stein!“, meint der eine Frosch zum anderen. Ein Streit um den begehrten Stein entbrennt. Erst als die beiden Frösche einer gemeinsamen Gefahr ausgesetzt sind, merken sie, wie es zusammen doch viel besser geht und auch viel schöner ist! 6 Familien mit ihren 1.- Klässlern und deren Geschwister kamen an diesem Samstag, und wir durften mit 17 Personen unter Gequake von Breitmaulfrosch und Spitzmaulfrosch Spiele spielen, Lieder singen und ein Freundschaftsbändeli knüpfen. Der anschließende Apéro ist immer eine schöne Gelegenheit, mit den jungen Eltern und den Kindern ins Plaudern zu kommen.

Religionsunterricht Unterstufe



Kennst du die in der Weihnachtszeit bekannte Zuckerstange (Candy Cane) und die wahre Bedeutung, die sich hinter dieser Süssigkeit verbirgt? Die Form des Candy Cane erinnert an einen Hirtenstab und, umgedreht, an den Buchstaben J – wie Jesus. Die Hirten waren die Ersten, die von der Geburt Jesu erfuhren. Die Farbe Weiss symbolisiert die Heiligkeit Jesu. Er war ohne Sünde und nahm dennoch alle Fehler der Menschen auf sich. Er starb am Kreuz an unserer Stelle – daher die rote Farbe.

Die einfache Erklärung des Evangeliums und biblische Geschichten sind feste Bestandteile unseres Unterrichts. So durfte in diesem Weihnachtsunterricht auch die Weihnachtsgeschichte in Form eines Kurzfilms nicht fehlen. Nach erfolgreichem Rätseln fand jedes Kind einen Candy Cane in der Escape-Box. Als Erinnerung wurde eine kleine Zuckerstange aus Fimo geformt.

Auch gemeinsames Singen, Beten, Spielen und das gemeinsame Zvieri-Essen gehören zu jedem kreativ gestalteten Unterrichtsnachmittag. An diesem Nachmittag gab es zudem eine besondere Hausaufgabe: Jemandem eine zweite Zuckerstange zu verschenken und die vier Bedeutungen weiterzuerzählen.

Unterricht Jugend

Impact 7. und 8. Klasse

Mehr Jugendgruppe als „Unterricht“, so gestalteten wir auch in diesem Jahr wieder die Freitagabende mit der 7. und der 8. Klasse. Nebst Lagerfeuerfeeling auf der Nachtwanderung bildeten sicherlich der Mädels-Jungs-Abend, gestaltet von der Master's Commission, und der Weihnachtsanlass ein Highlight. Bei letzterem verzierten wir Lebkuchenherzen und verteilten sie all den Menschen in Horw, denen so selten DANKE gesagt wird: Den Buschauffeurinnen und Migrosverkäufern, den Sofra-Angestellten und dem Velohändler, den „ganz normalen Menschen“ auf der Strasse. *Love in Action* liess zahlreiche Herzen die Botschaft von Weihnachten erleben.

Konfunterricht 9. Klasse

Das Konflager aus dem Vorjahr durfte an der diesjährigen Konfirmation noch etwas weiterleben: „Milk & Honey“ war das Thema – zu Ehren eines Konflager-Insiders. „Milk & Honey“ zeugt aber auch von grossen Verheissungen von Gott und Vorfreude auf das, was noch kommt. Und mit dieser Botschaft durften wir unsere 8 Konfirmanden und Konfirmandinnen feiern und sind gespannt, was Gott noch alles für sie bereithält.



Kinder und Jugend

Chinderchile - Kinderprogramm

Das Kinderprogramm wird zum einen Teil mit unseren Katechetinnen und zum anderen mit unseren freiwilligen Mitarbeitenden gestaltet. Dadurch erleben wir im Kinderprogramm eine grosse Vielfalt von Ideen, Glaubenswelten, Stärken und Ideen.

Wir hörten bei „Kreuzweise“ von Jesus und der Fußwaschung, versuchten im Garten mittels eines Barfussweges möglichst dreckige Füsse zu bekommen und haben dann den Kindern, die wollten, die Füsse gewaschen und/ oder getrocknet. Danach stellten wir noch Seife mit ihnen her.

Beim Thema „Der Zug ist abgefahren“ erlebten die Kinder nach der Geschichte vom reichen Jüngling beim Lotto-Spiel dieses Gefühl von „verpasst“ hautnah! Natürlich gab es noch einen kleinen Preis für alle!

Dann wurde es abenteuerlich: Leon, der Piratenjunge soll auch Kapitän wie sein Papi werden. Er möchte aber Koch werden, seine grosse Leidenschaft! Zum Thema „Selbstoptimierer“ gingen wir der Frage nach, was mir wirklich Freude macht. Dass es dann noch Popcorn gab, passt gleich doppelt!

Zum EvE „Bäturfef“ bastelten wir ein Megafon und hörten die Geschichte vom bittenden Nachbarn; manchmal darf man auch etwas „stürme“, wenn es wichtig ist!

Bei „Baustelle“ gingen die Kids der Frage nach, was Stabilität im Leben gibt und dass sie die Baumeister ihres Lebens sein können! Mit einer Bauarbeiter-Challenge wurde das Thema vertieft.

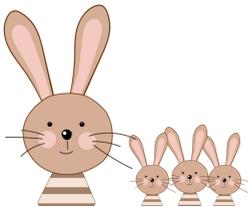
Und dann war da noch der Morgen, an dem die Kinder Cocktails mixen durften,



Weihnachtskindertag

Der Weihnachtskindertag fiel in diesem Jahr auf einen Sonntag, deswegen wurde er in einen Familienweihnachtstag umgewandelt.

32 Freiwillige, MitarbeiterInnen und Katechetinnen aus unserer Gemeinde brüteten eine Idee für diesen Tag aus: vom Waffelstand über die Karaokebar, vom Ponyreiten zum Bastelangebot, vom Crazy Lotto zur Orgelbesichtigung, vom Glücksrad zur Fotobooth, von der Geschichte zum Muffins dekorieren, vom Hot-dog mit Glühwein und Raclette zum Fairplaystand...die Familien aus Horw fluteten die Kirche, es wuselte und tönte, es roch und schmatzte und dröhnte: ein grosses Fest für Familien! Und ein grosses Fest für uns als Kirche. Auch hier haben die vielen Freiwilligen zu einer wunderbaren und einzigartigen Vielfalt beigetragen. Ein herzliches und riesiges Dankeschön!



Osterkindertag

Für den Osterkindertag konnten wir Christof Fankhauser engagieren. Der Tag startete mit einem Familienkonzert, das ca 30 Erwachsene und Kinder besuchten. Die fröhlichen Lieder von Christof Fankhauser begeisterten alle.

Sportlich ging es weiter: Beim Postenlauf in Gruppen mit Fragen rund um das Osterthema war wieder Bewegung angesagt. Den Abschluss des Vormittags bildete eine Sportart-Geschichte: Die Wassersportler-Jünger im Sturm!

Die Kinder waren zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Nach dem Mittagessen gab es einen Film um etwas zu chillen, bevor es sportlich weiterging.

Mit den angemeldeten Kindern und den jungen Menschen von MC war nun Sportklettern angesagt. Zachäus ist da der Profi! Die MC's spielten anschaulich und mit Hilfe der Kinder die Geschichte nach.

Eine Osternestli-Bastle und eine Eiersuche rundeten den vielfältigen und schönen Tag ab.

ELKI-Singen

Das ELKI Singen ist weiterhin ein sehr gut besuchter und sehr freudvoller Anlass. Durchschnittlich besuchten 18 Familien das Singen. Viele kommen jedes Mal, einige etwas unregelmässiger und immer wieder stossen neue Familien dazu. Das ELKI-Singen schafft einen unkomplizierten, spontanen und niederschweligen Zugang zu unserer Kirche. Schon einige Familien besuchen mittlerweile auch andere Angebote bei uns.

Ca 5 Mal im Jahr findet auch ein ELKI-Singen im Cafe interkulturell statt, auch dieses hat sich mittlerweile schön etabliert und es bilden sich wertvolle Beziehungen.

Weihnachtsspiel

Am 4. Advent wurde es bunt und lebendig in unserer Kirche: Beim Weihnachtsspiel „De uspackti Jesus“ erwachten die Krippenfiguren zum Leben – buchstäblich! Zu Beginn steckten Maria, Josef, Hirten, Engel, Könige (und sogar Herodes) noch gut verpackt in Kisten. Nach und nach wurden sie ausgepackt – und staunten nicht schlecht über das heutige Kirchengeschehen. Doch wo war Jesus? Gemeinsam mit dem Publikum begaben sich die Figuren auf die Suche – begleitet von bekannten Liedern von Andrew Bond, die zum Mitsingen einluden.

Das neue Leitungsteam unter Karen Bucher, unterstützt von der erfahrenen „alten Garde“, gestaltete mit den jungen Schauspieler:innen eine herzerwärmende Aufführung. Die Kirche war gut gefüllt und die Atmosphäre schlicht grossartig. Bei Punsch und Gebäck liess man den Abend in fröhlicher Gemeinschaft ausklingen – ein wunderbarer Vorgeschmack auf Weihnachten.

Chinderfiir

Fünf Mal pro Jahr findet für Familien mit Kindern im Vorschulalter unsere ökumenische Chinderfiir statt. Da wird getanzt, gesungen, gebetet, gegessen, eine spannende Geschichte vorgespielt und dazu ein Gedanke weitergegeben. Die Fiiren werden von einem motivierten Team vom Müttern vorbereitet. Die Apéros im Anschluss bieten Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen.

wunderBar

An einem Freitagabend im März 2024 startete eine Gruppe junger Frauen unserer Gemeinde die «neue» WunderBar, nachdem dieses Angebot ein paar Jahre nicht mehr stattgefunden hatte.

Die WunderBar ist ein Angebot für Primarschulkinder ab der 1ten bis zur 6ten Klasse. Zurzeit nehmen bei jedem Anlass ungefähr 20 bis 30 Kinder teil. Um einen kleinen Einblick zu erhaschen, lasse ich da am besten gleich die Leiterinnen direkt berichten...:

Wir hatten ein tolles und erlebnisreiches Jahr mit unseren Wunderbar-Kids. An den schönen Abenden haben wir Spiele gespielt, Filme geschaut, gebacken und eine Kostümparty geschmissen.

Eines unserer Highlights war der friedliche Sommerabend im Grämliswald. Trotz der grossen Bitte, die WM schauen zu dürfen, haben am Schluss alle den Abend genossen:) Wir haben gebrätelt und verschiedene Challenges im Wald gemacht. Zum Dessert gab es dann noch Marshmallows und Kekse.

Cevi

Die Cevi Horw blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Nach einem etwas bitteren Abschied des Vorjahrs starteten wir dennoch mit viel Spass und Spiel ins neue Jahr. Es folgten verschiedenste Programme und Ausflüge, inklusive einem tollen Teamweekend zu Pfingsten.

Im Sommer erfolgte das jährliche Sommerlager – dieses Mal unter dem Motto «Asterix und Obelix / Römer», zum ersten mal unter Führung der neuen Leitergeneration. Das Lager war trotz etwas verminderter Teilnehmerzahl ein voller Erfolg!

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres im Herbst stand auch mal wieder das Werben an, bei welchem wir guten Zuwachs verzeichnen konnten. Dadurch ermutigt haben wir gleich aufgestockt und unser Leitungsteam um fünf neue Leiter aus den Reihen der Hilfsleiter erweitert. Den Rest des Jahres schlossen wir mit unseren Winterklassikern – Schlittschuhlaufen, Guetzliverkauf und Waldweihnacht – ab. Mit Freude, Motivation und grossen Erwartungen blicken wir auf das aktuelle Jahr.

Junge Erwachsene

Snowweekend

Mit fast 50 jungen Leuten machten wir uns Anfang Jahr auf den Weg in den Hasliberg: Wir verbrachten zwei lustige Tage im Schnee und auf der Piste und wärmten uns am Abend im Hotpot und bei Spielen im Haus.



Youth Group

In der zweiten Jahreshälfte wagten wir als Jugendgruppe etwas Neues: Wir gingen bei Jesus in die Lehre und machten den „Practicing the Way“-Grundkurs. Dazu trafen wir uns wöchentlich am Mittwochabend, tauschten uns aus und liessen uns von Gewohnheiten inspirieren, die bereits Jesus übte. In der Lehre bei Jesus gefiel es uns so gut, dass wir nun gleich weitermachen wollen und noch tiefer eintauchen in die neuen Gewohnheiten – und uns und unser Leben verändern lassen durch sie.

Bibelcrashkurs

Erstmalig durften wir einen Bibelcrashkurs für junge Leute durchführen. An einem Weekend in Engelberg tauchten wir ein in die faszinierende Welt der Bibel und liessen uns in persönlichen Zeiten mit Gott inspirieren.

Snack'n'Sing

Nach dem erfolgreichen Start des Snack'n'Sings durfte dieses wertvolle Projekt weitergeführt werden: Youth Connection, die Jugendallianz Luzern, organisiert dreimal jährlich einen Abend für Junge. Es wird gemeinsam gegessen, zu Gott gesungen und ausgetauscht. Wir sind besonders stolz darauf, die einzige Jugendallianz schweizweit zu sein, in welcher so viele verschiedene Konfessionen und Denominationen vertreten sind: katholisch, reformiert und freikirchlich – wir haben eben doch alle denselben Gott ! :)

Lagerschau

Dieses Jahr durften wir gleich mehrere Lager durchführen. Im Frühjahr hiess es: Willkommen in der Kirchen-WG! Eine Woche lebten wir im Homecamp in den Räumen des Kirchgemeindehauses, während wir tagsüber unserem ganz normalen Leben nachgingen.

Über Auffahrt verbrachten wir mit der Kirchgemeinde Luzern zusammen ein wunderschönes Weekend hoch ob Engelberg. Junge Erwachsene zwischen 25 und 35 Jahren genossen Gemeinschaft, Wandern und den herrlichen Ausblick übers Tal im Hüttenzauber.

Und im Herbst zog es uns wieder ans Meer: Auf einem Camping in der Nähe von Montpellier verbrachten wir eine unvergessliche Woche – Velotour, Roadtrip, Action Games und Worship on the Beach inklusive!



Erwachsene

Frauenznüni

Sechs Vormittage mit verschiedenen Themen und guter Gemeinschaft erlebten wir mit den Frauenznüni-Frauen. Im März erklärte uns Dres Anderhalden, wie bedeutsam Bienen in der Medizingeschichte waren. Im Mai erläuterte uns Markus Clerc, Geschäftsführer der Spitex Horw, die vielfältigen Angebote der Spitex. Im Juni besuchten wir das Atelier für Frauen. Manuela Fecker führte uns mit Herzblut durch die Räumlichkeiten und erläuterte die verschiedenen Arbeitsbereiche. Im September erfreute uns Peter Oberson mit seinem Reisebericht aus Indien von Agra bis nach Kerala. Im November gab uns Maria Herzog eine Einführung in Mandalas. Im Dezember genossen wir unser vorweihnächtliches Beisammen sein, erfuhren Näheres zum Barbaratag und nahmen einen Zweig mit nach Hause.

Begegnungscafé

Wir trafen uns 24 mal zum Begegnungscafé, in den Wintermonaten am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, in den Sommermonaten am Vormittag mit feinen Gipfeli. Wir hatten es lustig, sprachen auch über verschiedene tiefgründige Themen und erzählten uns, was uns bewegt.

Laufender Schwatz

Ob bei strahlendem Sonnenschein oder Regen, ob bei Hitze oder Kälte, 26 mal bewegten wir uns in der schönen Horwer Umgebung, genossen die Natur und unseren Austausch und blieben so auf dem Laufenden.



Zäme Wiehnachte fiire



Die ökumenische Weihnachtsfeier mit der politischen Gemeinde Horw fand am 24. Dezember 2024 zur Mittagszeit im Pfarreisaal der Katholischen Kirche mit 44 Personen statt. Feines Essen, Musik, Lieder, die biblische Weihnachtsgeschichte und eine Weihnachtserzählung erfreuten die Gäste. Natürlich war auch genug Zeit um auszutauschen. So konnte jede Person, die wollte, an diesem Tag eine Gemeinschaft finden.

Ehekurs

Jeweils im Januar startet schon seit 2013 jeweils der Zyklus von 7 Abenden. Dies hat sich schon weit herumgesprochen, so dass es immer Teilnehmende aus der ganzen Region hat. Das eingespielte Team – die Ehepaare Rüegg, Schelker und Wey – bekochen die Gäste mit einem feinen Essen, bevor die Paare ihre Themen miteinander besprechen. Das Ziel ist es, der Beziehung wieder neuen Schwung zu verleihen, einander Wertschätzung zu zeigen und das Feuer der Liebe am Brennen zu erhalten.



Gospel Workshop

Miriam Schäfer und Hanjo Gäbler sind zwei begnadete Gospel Coaches mit viel Charisma, Humor, Charme und Power. Bereits zum zweiten Mal durften wir einen 3-tägigen Gospel Workshop mit ihnen durchführen.

Rund 60 TeilnehmerInnen haben sich am 1. April durch den Schnee gekämpft und auf den Weg in die Reformierte Kirche gemacht. Schon in der ersten Probe hat es alle gepackt. Miriam und Hanjo verstanden es super, uns da abzuholen wo wir gerade standen, uns Tipps und Tricks weiterzugeben, authentisch ihren Glauben mit ihren selbst geschriebenen Songs rüberzubringen, Emotionen in uns zu wecken. Wir haben gelacht und manchmal auch Tränen vergossen, wir haben gerockt. Auch wenn nicht jeder Ton oder jedes Wort gesessen hat, sie fanden immer die richtigen Worte um uns zu motivieren und einfach Freude und Spass zu haben.

Am 11vor11 Gottesdienst sangen wir die einstudierten Songs, wir und die Besucher waren begeistert, man spürte die Freude und die Emotionen. Es war eine unglaubliche und wunderbare Erfahrung für alle.

Mit viel Herzblut hat das OK-Team sich um die Vorbereitungen gekümmert und auch alle Räumlichkeiten gemütlich eingerichtet und liebevoll dekoriert. Die Begeisterung und die vielen positiven Feedbacks machen uns sehr dankbar. Wir freuen uns unglaublich, wieder einen Gospel Workshop mit Miriam und Hanjo zu organisieren. Save the date: **23. bis 25. Februar 2026**, bis dann...



Nur für Frauen - „Ladies go well“

Wir läuteten das Jahr mit einem Kino-Abend im Januar ein.

Im April wollten wir den Foodtrail in Willisau besuchen. Schlechte Wetter machte uns jedoch einen Strich durch die Rechnung und so fiel unser «Action»-Abend wortwörtlich ins Wasser.

Im Oktober durften wir dann jedoch den gut besuchten «Ladies go well: Soul» durchführen: ein Abend für Frauen mit einem Referat und anschliessendem Austausch bei Dessert und Kaffee. Das diesjährige Thema war: «Inneren Frieden kultivieren – wenn die Welt Kopf steht». Janine Oesch hat uns mitgenommen in die Lebensgeschichte von Viktor Frankl, ein KZ Überlebender und Psychiater, der über Sinnfragen geforscht hat. Es freut uns ganz besonders, dass wir mit diesen Abenden auch immer wieder Frauen erreichen dürfen, die nicht zu unserer Kirchgemeinde gehören und mit ihnen Tiefgang und gute Gemeinschaft erleben können.



Männertag - „Men go wild“

Das Rezept des "Men go wild" ist einfach: Männer aus unserer Gemeinde und ihre Freunde verbringen einen genialen Tag in der Natur, voller Inspiration und guter Gemeinschaft. Die diesjährige Tour führte uns in den fernen Westen. Nach einer ausgiebigen Wanderung nahe des Röstigrabens besuchten wir eine regionale Biermanufaktur in der Stadt Fribourg. Dort durften wir ein feines Fribourger-Bierfondue geniessen.

Senior:innen

Senioren:innenausflug

Unsere Fahrt ins Blaue im September führte uns über Einsiedeln um den Sihlsee zum Bergrestaurant Sattellegg. Dort verbrachten wir eine schöne Zeit mit feiner Kulinarik und guten Gesprächen, stärkten uns in der Kapelle noch geistlich mit Gesang, Gebet und Pfarrerin Leandra Zeller Gedanken zum Tag. Danach fuhren wir an grünen Weiden vorbei über den Hirzel nach Horw zurück.



Senioren:innennachmittag

Einen Monat später, im Oktober, schauten wir nochmal mit einem bebilderten Rückblick zurück auf den Seniorenausflug und spielten Lotto. Diejenigen, die die «richtigen Karten» ausgewählt hatten, gewannen Preise. Zur Stärkung gab es feine Canapés. Wir lachten viel und genossen unser Zusammensein.



Gemeinsam unterwegs

An sechs Donnerstagnachmittagen trafen wir uns zu verschiedenen Themen mit der Gruppe "Gemeinsam unterwegs". Neben kulinarischem Verwöhnprogramm mit Kaffee, Tee und feinen Kuchen genossen wir auch unsere Gemeinschaft. Im Januar sprach der Historiker Walter Steffen über das Leben und Wirken von Franz von Assisi und dessen heutiger Aktualität. Im März berichtete uns Benno Zumoberhaus über das Horwer Archiv, informierte uns über die Geschichte Horws und erzählte Geschichten von Horwer Originalen. Im April läuteten wir den Frühling mit fröhlichen Liedern ein, Betty Flückiger begleitete uns auf der Gitarre. Im Juni zeigte uns die medizinische Therapeutin Daniela Bolfing, wie wir unsere Beweglichkeit und Lebensqualität im Alltag erhalten und verbessern können. Im August standen Glücksmomente im Vordergrund. Ein eindrückliches Video über Glück gab uns Inspiration und Gesprächsgrundlage für Austausch, Weiterdenken und Begegnung. Im November stimmte uns Inge Hauenschild mit Geschichten und Musik auf die Adventszeit ein.



Worship Time

Gemeinsam eine halbe Stunde abschalten, still werden, Gott mit modernen Worship Songs loben und preisen, dazwischen einen kurzen Input hören und anschliessend bei einem Kaffee etwas knabbern, miteinander reden und lachen. Seit Januar findet einmal im Monat an einem Mittwoch Abend (meistens der erste im Monat) in der Kirche die *worship time* statt, einfach, klein und fein. Wir dürfen regelmässig mit einer Gruppe zwischen 10 und 20 Personen aller Altersgruppen worshippen. Toll, dass diese Zeit auch die "Jungen" begeistert. Alle sind herzlich willkommen.

Jung und Alt

Ehrenamtliche gestalten ihre Kirche

Das Leben unserer Kirchgemeinde wird letztlich von den über 300 wunderbaren Menschen getragen, welche sich ehrenamtlich engagieren. *"Was möglich wird, wird möglich durch euch"*, an diesem Leitmotiv orientieren wir uns in der Gemeindegarbeit. Ziel der Angestellten ist es, den Menschen in Horw zu helfen, ihre Kirche zu bauen. Dieser Ansatz - weg von der Profikirche, hin zur Ermöglicherkirche - ist für unser Kirchesein in Horw wegweisend. Klar, auch für uns ist es immer wieder eine Herausforderung, für gewünschte Angebote genügend Freiwillige aufzutreiben und ja, es gibt immer Aufgaben, welche niemand gerne übernimmt. Zudem befindet sich die ehrenamtliche Arbeit im Wandel. Es ist schwieriger, Personen zu finden, welche gesamte Bereiche eigenständig verantworten. Daher versuchen wir, Verantwortungsbereiche klar abzugrenzen und das zeitliche Engagement transparent zu kommunizieren, wodurch Ehrenamtliche auch eher bereit sind, sich einzubringen. Wir sind sehr, sehr dankbar für all die vielen helfenden Hände und staunen immer wieder von Neuem darüber, was möglich wird, wenn Menschen ihre Begabungen zusammenlegen. Jeder 11vor11 Gottesdienst ist ein Gesamtkunstwerk. Wow! Wir sind uns als Mitarbeiterteam und Kirchenvorstand bewusst, dass Freiwillige das kostbarste Gut unserer Kirchgemeinde sind. Mit grosser Freude organisierten wir deshalb anfangs 2024 ein grosses Dankesfest, an dem wir unsere Ehrenamtlichen verwöhnen durften.

Horw Interkulturell: Internationales Essen



Auch in diesem Jahr investierten wir uns wieder regelmässig im Café Interkulturell, wo Menschen mit Migrationshintergrund am Mittwochnachmittag die Möglichkeit haben, sich mit Horwer:innen auf einen Kaffee zu treffen, ihre Fragen zu stellen oder einfach vorbeizuschauen. Zudem luden wir wiederum zum Internationalen Dinner, wo Menschen und Speisen aus nah und fern aufeinandertreffen – einmal mehr eine wunderbare Gelegenheit, Horw in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen.

Kleingruppen - wo Kirche lebendig wird

Wie Kirche morgen aussieht, weiss niemand so genau. Doch eines ist sicher: Überall dort, wo Menschen im kleinen Rahmen Glauben und Leben teilen, wird Kirche lebendig. Gerade nach Corona und angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist das Bedürfnis nach echter Begegnung und verbindlicher Gemeinschaft spürbar gewachsen. Umso schöner ist es, dass wir solche Orte anbieten können, in denen Menschen Heimat finden und in der Freude am Glauben wachsen dürfen.

Mittlerweile gibt es in unserer Kirchgemeinde einen erfreulichen „Wildwuchs“ an Haus- und Bibelkreisen, Klein-, Frauen- und Männergruppen. Mittlerweile treffen sich rund zehn solcher Gruppen regelmässig: Gemeinsam in der Bibel lesen, darüber austauschen, singen, beten, einander stärken – oft begleitet von Kaffee und Dessert. Viele dieser Gruppen sind in den letzten Jahren neu entstanden, oftmals aus Initiativen heraus. Einige gestalten ihre Abende sehr frei, andere folgen einem gemeinsamen Leseplan. Unsere Jugendlichen haben letztes Jahr gemeinsam den Kurs „Practicing the Way“ ausprobiert – als Probelauf für weitere Gruppen, welche ihren Glauben bewusster in den Alltag einbinden möchten. Anfang des Jahres trafen sich Vertreter:innen aller Gruppen zum ersten gemeinsamen Austausch. Wir waren berührt von der Offenheit, Vielfalt und Tiefe in den einzelnen Gruppen. Es wurde deutlich: Wir können viel voneinander lernen und einander ermutigen – und so wurde beschlossen, sich fortan jährlich zu treffen. Von einer Sache sind wir überzeugt: Solche Gruppen waren schon immer die Kernzelle der christlichen Gemeinschaft – und werden es auch in Zukunft bleiben.

Internationaler Missionspartner

In diesem Jahr durften wir die Partnerschaften zu „Rings of Hope“ und unserer Partnerkirche in „San Francisco de Paula“ in Kuba vertiefen. Immer wieder werden wir inspiriert von Berichten der mutigen Witwen in Nigeria, der Pläne und Ideen der beiden Hilfswerke und des Pastorenehepaars Yenier und Anita in Kuba. Der Segen fliesst in beide Richtungen, und so durften wir sogar einmal „Gottesdienst auf kubanisch“ feiern mit unserer 5. Klasse.

Infrastruktur

Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach

Im Januar 2024 erhielten wir von der Gemeinde die Bewilligung zur Umsetzung der Photovoltaikanlage (PVA) auf unserem Kirchendach. Nach sorgfältiger Prüfung der Projektangebote entschieden wir uns für das EWO Sachseln als unseren Umsetzungspartner. Der Start der Installation erfolgte im September, und bereits drei Wochen später, am 14. Oktober 2024, konnten wir mit der Produktion unseres eigenen Stroms beginnen. Bis heute haben wir monatlich rund 1 MW produziert, wovon wir etwa 20 % selbst verbraucht und den Rest ins Netz eingespeist haben. Wir erwarten, dass sich unser Eigenverbrauch erhöhen wird, sobald wir einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) starten können. Hier warten wir noch auf die gesetzlichen Details des Gesetzgebers.

Sanierung der Orgel

Ein wichtiger Meilenstein war der Entscheid die Sanierung unserer Orgel betreffend. Die eingesetzte Spurgruppe Musik hat ein umfassendes Musikkonzept für die nächsten Jahre erarbeitet. Dabei wurden Kirchenmitglieder und Fachleute interviewt, Instrumente getestet und neue Ansätze entwickelt. Basierend auf dieser wertvollen Arbeit hat der Kirchenvorstand entschieden, die sanierungsbedürftige Orgel keiner Generalrevision zu unterziehen. Stattdessen soll Raum für ein neues Musikkonzept geschaffen werden, das auf einem transakustischen Flügel basiert. Gleichzeitig haben wir ein Projekt zur Entwicklung der Räumlichkeiten gestartet, das auch die Umgestaltung des Kirchenraums beinhaltet.

Entwicklung der Infrastruktur

Unser drittes großes Projekt betrifft die Weiterentwicklung der Infrastruktur unserer knapp 70-jährigen Kirche. Studentinnen der HSLU Horw haben im Rahmen einer Praxisarbeit vier Projekte erstellt, die auf der Befragung verschiedenster Gemeindemitglieder basieren. Die vier Konzepte zeigen uns Wege zur Weiterentwicklung unserer Räumlichkeiten auf. Das Projekt wurde von vier Studentinnen im Herbstsemester erstellt und uns im Januar 2025 vorgestellt. Die Ideen wurden der Gemeinde am 11. März 2025 detailliert präsentiert.

Mitarbeiter:innen

Nach 16 Jahren hat unsere vielseitige Kirchenmusikerin Cornelia Biedermann gekündigt. Sie beherrschte das Orgelspiel ebenso wie die Leitung der Band mit den modernen Kirchenliedern. Ganz herzlichen Dank für dieses gewaltige Engagement. Um den verschiedenen Gottesdienstformen mit unterschiedlicher Musik gerecht zu werden, haben wir mit Tamara Blattner (11v11-Band, Chorprojekte), Heidi Meier (Klavier+Orgel) und Tetjana von Ah (Orgel) gleich drei Spezialistinnen eingestellt.

Im Team der Oberstufenarbeit wurde Luca Riva verabschiedet und Mike Bischof neu aufgenommen.

Im Frühling haben wir die Buchhaltung ausgelagert an das Treuhandbüro Bucher und Partner. Unsere Buchhalterin Annette Schmidt bearbeitet weiterhin unsere Finanzen, einfach unter dem neuen Arbeitgeber.

Ganze sechs Monate war Jonas Oesch im Studienurlaub. Ein Teil der Lücken wurde durch Pensenaufstockungen innerhalb des Teams sehr gut aufgefangen. Pfrn. Leandra Zeller arbeitete in dieser Phase 100%. Sie wird den Fokus in Zukunft noch verstärkt auf den Jugendbereich richten.



Tamara Blattner



Heidi Meier



Tetjana von Ah



Statistik für das Jahr 2023

	2020	2021	2022	2023	2024
Mitglieder am 31.12.	1724	1723	1705	1691	1688
Eintritte*	7	1	3	8	1
Austritte*	22	34	24	42	39
Taufen	4	8	7	6	2
Konfirmation	13	11	11	11	8
Trauungen	0	0	0	2	0
Bestattungen	12	14	18	22	20

*ohne Zu- und Wegzüge

Steuern und Finanzen

Der Steuereingang ist im vergangenen Jahr deutlich zurück gegangen. Mit Schwankungen müssen wir weiterhin rechnen. Auf dem Kirchendach konnte die Photovoltaikanlage in Betrieb genommen werden. Für Details verweisen wir auf die separate Jahresrechnung.

Herzlichen Dank allen für die Gaben in Kollekten (total CHF 31'131), Spenden zu Gunsten des Fördervereins, des Sozialfonds oder der PV-Anlage.

